

Lesespaß-Aktion
Wie man einen Yeti findet



Wie man einen Yeti findet

Matt Hunt; aus dem Englischen von Uwe-Michael Gutzschhahn
Verlag Antje Kunstmann (2025), ISBN 978-3-95614-657-2
MedienNr.: 623458

Arbeitshilfen

Kinder ab 4 Jahre bis 1. Klasse
Teilnehmerzahl: 8–16
Dauer: ca. 60 Minuten (je nach anschließender Aktion)

Lesespaß-Aktion

Wie man einen Yeti findet

Einstieg

Der Junge im Buch rüstet sich akribisch für seine Suche aus. Ein mit echten Gegenständen (Taschenlampe, Kompass, Lupe, eine Unterhose, Batterien, ein Geldstück, Snacks und Trinkflasche) gefüllter Rucksack wird zusammen mit Mütze, Schal und Winterschuhen in der Mitte eines Sitzkreises positioniert. Die Kinder sollen mutmaßen, wofür der Junge diese Dinge wohl braucht. Er und sein Hund machen sich auf, um im winterlichen Wald nach einem geheimnisvollen Schneemenschen, einem Yeti, zu suchen.

Alternativ: Am Veranstaltungsort (z. B. in der Bücherei) werden – entsprechend der Teilnehmerzahl – *Yeti-Spuren* (weiße Füße aus Tonkarton) verteilt. Erst wenn alle gefunden sind, gibt's die Bilderbuchgeschichte.

Ablauf der Bilderbuchbetrachtung

- Wie immer sollte man sich genug Zeit für die gemeinsame Betrachtung nehmen. Und in diesem Fall besonders, da dieses Buch seinen Witz daraus zieht, dass das Lesepublikum „von außen“ die gut geplante Suche verfolgt und doch immer mehr sieht als der abenteuerlustige selbsternannte Yeti-Experte. Er tappt bis zum Schluss im Dunkeln – sieht sozusagen den Wald vor lauter Bäumen nicht – ganz im Gegensatz zu seinem vierbeinigen Freund Milo.
- Dieses farbenfroh, großflächig gemalte Such- und Findebuch eignet sich auch nebenbei gut für die sprachliche Förderung, insbesondere um durch gezieltes Fragen ein Gespür für Präpositionen und Richtungen bei den Kleinen zu wecken bzw. zu fördern: Wo seht ihr den Yeti? usw.
- Um möglichst vielen die Möglichkeit zu geben, den Yeti selbst zu entdecken, sollte mit den Teilnehmern vor der Bilderbuchbetrachtung ein gemeinsames Signal vereinbart und einstudiert werden. So dürfen sie, sobald sie einen Teil des Yetis entdecken, z. B. leise wie der Wind pfeifen oder auf den Boden wie im Schnee stapfen. (KI unterstützt)

Lesespaß-Aktion

Wie man einen Yeti findet

Nachbetrachtung: **Was meint ihr? Wie erklärt sich der Junge, dass der vermisste Schal am nächsten Morgen sorgfältig zusammengelegt auf seiner Fußmatte vor der Haustür liegt? Ob er jetzt wieder an Yetis glaubt?** – Die erzählerische Dramaturgie vermittelt Kindern spielerisch die Begeisterung fürs Entdecken, welche der Junge trotz misslungener Suche sich zu bewahren scheint.

Ablauf der Bastelaktion

Der Junge und Milo, sein treuer Gefährte, können sicher die höheren Sympathiewerte für sich verbuchen. Aber einen nachhaltigeren Eindruck hinterlässt der mysteriöse zottelige, augenscheinlich gutmütige Yeti, der mit einer einzigen Ausnahme nur in originellen Teilausschnitten gezeigt wird. Deshalb gibt's zum Anfassen und Mitnehmen einen ganzen „Yeti-to-go“.

Materialien

- Reste von fester – am besten weißer – Kartonpappe
- Wackelaugen (Durchmesser 10 mm)
- schwarze kleine Pompons oder ein kleines Stück schwarzer Pfeifenputzer für die auffällig dichten Augenbraue des Yetis oder
- Buntstifte für das Anmalen des Gesichts
- weiße dicke Wolle (jeweils ca. 3 m)
- Wollreste in grün
- Kleber und Schere

Vorbereitung

Die stilisierten Umrisse vom Yeti auf die Kartonpappe (ca. 15 x 23 cm) übertragen. Auf jeder Seite fünf bis sechs Kerben einschneiden. Von der weißen Wolle ca. 3 m (bei dickerer Wolle weniger) abschneiden und zu kleinen Wollknäulen wieder aufrollen. Grüne Wollfäden (ca. 11 cm) für den Schal vorbereiten. Je nach Basteileifer könnte man noch stilisierte Bäume aus Kartonpappe bereithalten, die mit verschiedenfarbiger grüner Wolle umwickelt werden.

Lesespaß-Aktion

Wie man einen Yeti findet



Yeti-to-go

Durchführung

Zunächst wird der Yeti-Korpus von den Kindern aus der Kartonpappe ausgeschnitten. Das müsste unter Umständen – je nach Alter und Fertigkeit der Teilnehmer – im Vorfeld oder während der Bastelaktion von einem Erwachsenen übernommen werden. Die Kinder wickeln die Wolle kreuz und quer oder reihenweise über den Yeti, bis sie aufgebraucht ist. Das Gesicht bleibt frei. Dabei ist darauf zu achten, dass der Faden nicht zu sehr spannt, aber auch nicht zu locker gewickelt wird. Das Ende wird auf der Rückseite fest verknotet. Zum Schluss braucht der Yeti noch ein Gesicht mit den auffällig dichten Augenbrauen, die aber auch einfach angemalt werden können. Zur Krönung – sozusagen als kleines i-Tüpfelchen – wird seitlich an ihm ein kleiner grüner Schal bzw. Wollfaden befestigt. Je nachdem, ob man den fertigen Yeti als Spielfigur haben möchte, könnte man auf seinem Rücken ein Stöckchen mit Klebestreifen befestigen.

Alternative oder ergänzende Aktionen

- *Yeti als Stabfigur*: Diese Variante ist etwas aufwendiger, aber erfahrungsgemäß hält sie länger und ist ein beliebtes Spielmittel, das gerne mit nach Hause genommen wird. Der Kopf des Yetis wird im Vorfeld aus weißem Tonkarton zurechtgeschnitten oder sollte – einfacher – aus einer herkömmlichen Tortenunterlage (ca. 30 cm) in die passende Form gebracht werden. Die Kinder gestalten mit Playmais (in den Farben Weiß, Braun und Schwarz) den Kopf. Um etwas Farbe und Form auch analog zur Buchvorlage (s. 5. Doppelseite von hinten) hereinzubringen, werden die Augen und Nase auf einem zurechtgeschnittenen Stück Tonpapier oder -pappe angebracht und auf den Kopf geklebt. Zum Schluss wird auf der Rückseite ein Streifen Paketband, beginnend etwa am oberen Rand, ein Stöckchen (ca. 30 cm lang) angebracht.



Yeti als Stabfigur

Lesespaß-Aktion

Wie man einen Yeti findet

- *Such- und Merkspiel:* Alle Gegenstände aus dem zum Einstieg demonstrierten Rucksack werden zusammen mit Mütze, Schal und Winterschuhen in der Mitte mit einer Decke vollständig verhüllt. Zuvor haben sich die Kinder das Sammelsurium noch einmal angeschaut und die verschiedenen Dinge benannt. Dann nimmt der Spielleiter heimlich einen Gegenstand weg, während die Kinder die Augen geschlossen halten. Die Decke wird entfernt und die Kinder versuchen herauszufinden, was fehlt. Die Anzahl der Gegenstände kann je nach Alter der Teilnehmer variieren). Der Spielvorgang kann nach mehreren Runden auch in seinem Schwierigkeitsgrad gesteigert werden. So z.B. entfernt man mehrere Gegenstände auf einmal oder verändert ihre Lage bzw. vertauscht ihre Position. Eine Alternative, die darüber hinaus die Fähigkeit, Dinge möglichst einfach und präzise zu beschreiben, fördert: Die Teilnehmenden greifen abwechselnd unter die Decke und beschreiben den Gegenstand, den sie in der Hand halten. Die Mitspieler dürfen raten, welche Sache es sein könnte.
- *Milos Traum:* Das Buch endet mit dem Bild vom schlafenden Hund. Wovon wird er wohl träumen? Welche Bilder werden ihm durch den Kopf gehen? Er hat einen sehr aufregenden Tag hinter sich. Denn - anders als sein Herrchen – hat er mehrmals den riesigen Schneemenschen gesehen und ihn einmal sogar berührt. Was hätte er zu erzählen, wenn er sprechen könnte?

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

Bilderbücher: „Der kleine Yeti“ (Picus-Verlag), „Zottelbock“ (Atlantis-Verlag), „Der Schneedieb“ (Baumhaus-Verlag), „Winter-Wimmelbuch“ aus der Reihe der legendären Jahreszeiten-Wimmelbücher (Gerstenberg-Verlag) von Rotraut Susanne Berner im Großformat.

Lesespaß-Aktion

Wie man einen Yeti findet

Resümee

Das Such- und Merkspiel mit dem Rucksack kam sehr gut bei Kindern an. Mit viel Eifer machten sich die Kleinen an das Fabrizieren der Yeti-Stabfigur, währenddessen der Yeti-to-go auf mehr Zuspruch bei den größeren Teilnehmern stieß. Damit das Yeti-Gesicht nicht im Eifer doch umwickelt wird, empfiehlt es sich, es vorab bemalen zu lassen.

Ankündigung in der Presse

Auf Spurensuche in der Bücherei

Am _____ (Datum/Uhrzeit) findet in _____
(Name der Bücherei/Ort) eine winterliche Lesespaß-Aktion statt. Auf dem Programm steht das Bilderbuch „Wie man einen Yeti findet“. Kleine AbenteuerInnen ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen, sich auf eine spannende Spurensuche zu begeben. Zur besseren Planung des kreativen Teils im Anschluss an die Bilderbuchbetrachtung ist eine Anmeldung wünschenswert. Die Teilnahme ist kostenlos.